

Diese ist die letzte Grundlage und Triebkraft der T.bildung und auch das höchste Kriterium ihrer -*■ *Wahrheit*. T. und Praxis bilden eine dialektische, widersprüchliche Einheit von Gegensätzen; ihre Wechselbeziehung ist kompliziert, oft vielfach vermittelt, weil die T. eine zunehmende relative Selbständigkeit gegenüber der Praxis gewinnt. Als Widerspiegelung der objektiven Realität ist die T. gegenständlich durch den widergespiegelten Objektbereich bestimmt; aber sie ist zugleich auch durch die jeweilige gesellschaftliche Praxis, die Produktivkräfte und Produktionsverhältnisse sowie die gesellschaftlichen Interessen (Klasseninteressen) determiniert. Deshalb ist jede T. historisch bedingt und relativ. Die T. des -*■ *Marxismus-Leninismus* ist die verallgemeinerte Widerspiegelung der grundlegenden Strukturen und Gesetzmäßigkeiten der Gesellschaft. Sie ermöglicht eine wissenschaftliche Erklärung der Gesellschaft als Ganzes, der Funktion der verschiedenen Elemente des Gesellschaftssystems sowie der gesellschaftlichen Entwicklung und ermöglicht damit auch eine wissenschaftliche Prognose künftiger Entwicklungstendenzen. Die T. des Marxismus-Leninismus gibt der Arbeiterklasse ein wirksames Instrument zur praktischen Umgestaltung der Gesellschaft, zur Errichtung der kommunistischen Gesellschaftsformation auf wissenschaftlicher Grundlage. Die marxistisch-leninistischen Parteien lassen sich in ihrer gesamten Tätigkeit von dem Gedanken Lenins leiten, daß es „ohne revolutionäre Theorie . . . auch keine revolutionäre Bewegung“ geben kann. (5, S. 379) Deshalb schenken sie der weiteren Ausarbeitung der T. auf der Grundlage der praktischen Erfahrungen große Aufmerksamkeit. „Der Marxismus-Leninismus in der Einheit aller seiner Teile ist das theoretische Fundament der gesamten Tätigkeit der Partei. Nur auf der Grundlage dieser allgemeingültigen wissenschaft-

lichen Lehre und ihrer schöpferischen Weiterentwicklung ist es möglich, den revolutionären Kampf für die Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen siegreich zu führen. Der Marxismus-Leninismus ist der zuverlässige Kompaß bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und beim Übergang zum Kommunismus.“ (Programm der SED, S. 66)

transferabler Rubel: kollektive Währung der Mitgliedsländer des RGW, die als internationale sozialistische —> *Währung* die Funktionen Maß der Werte, Zahlungsmittel und Akkumulationsmittel in Übereinstimmung mit den Aufgaben in den einzelnen Etappen zur Vertiefung und Vervollkommnung der Zusammenarbeit und Entwicklung der *sozialistischen ökonomischen Integration* erfüllt. Der t. R. wurde im Zusammenhang mit der Gründung der —> *Internationalen Bank für Wirtschaftliche Zusammenarbeit* (IBWZ) und der Einführung des multilateralen Clearings (mehreseitiges Verrechnungssystem) zwischen den Mitgliedsländern des RGW geschaffen; er ist nicht mit dem sowjetischen Rubel identisch. Mit ihm werden alle aus dem gegenseitigen Dienstleistungs- und Warenverkehr entstehenden Zahlungen über die IBWZ getätigt. Zwischen zwei Partnerländern des RGW entstehende Salden sind auf andere Länder des RGW übertragbar (transferierbar). Für die Durchführung des multilateralen Clearings sowie die weitere Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration der Mitgliedsländer des RGW gewähren die IBWZ und die —**- Internationale Investitionsbank* Kredite in t. R. Die sozialistische kollektive Währung hat eine reale Warendeckung auf der Grundlage der planmäßigen Entwicklung des Warenumsatzes der Mitgliedsländer des RGW nach abgestimmten Vertragspreisen. Das gewährleistet die Stabi-